

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Aus der Nachbarschaft](#) / [Büdingen](#)

Büdingen 27.10.2015

Baumanagement unter der Lupe

PRÜFUNG Fazit des Landesrechnungshofs: Effizient, aber Folgekosten nicht im Blick / CDU fordert Optimierung

BÜDINGEN - (ihm). Für die Jahre 2009 bis 2013 hat der Landesrechnungshof 20 Kommunen einer Prüfung auf dem Gebiet des Baumanagements unterzogen, darunter auch Büdingen. Der Schlussbericht lag der Stadtverordnetenversammlung bei ihrer Sitzung am Freitagabend vor, mit folgendem Fazit: Die Stadt hat sich grundsätzlich innerhalb der gesetzlichen Regelungen bewegt. Es gibt aber auch Kritikpunkte. Die gab es auch von Christdemokratin Petra Kalbhenn.

Im Rahmen der Prüfung analysierte der Landesrechnungshof die kommunale Bautätigkeit im Hoch- und Tiefbau einschließlich des Eigenbetriebs Grundstücks- und Gebäudewirtschaft (EGG) sowie der Stadtwerke. Dabei pickten sich die Prüfer je drei Projekte mit einer Bausumme über 500 000 Euro heraus und drei Projekte, die darunter lagen. Ausgewählt wurden (zwischen 100 000 und 500 000 Euro) der Dorfplatz in Eckartshausen, der Stra ßenbau „Am Hofacker“ in Düdelsheim (beides unter der Regie des Stadtbauamts) sowie der Kanalbau in Rinderbügen (Stadtwerke).

Projekte ab 500 000 Euro waren der Neubau des Brandschutzzentrums (EGG), der zweite Bauabschnitt der Kläranlage (Stadtwerke) und die Sanierung der Kindertagesstätte Eckartshausen (EGG).

Wie die Unternehmensberatung dchp consulting aus Düsseldorf feststellte, hat sich die Stadt mit dem Baumanagement grundsätzlich innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen bewegt. „Eine Ausnahme stellen fehlende Folgekostenberechnungen für die größeren Bauprojekte dar.“ Das sei bei großen Investitionssummen aber vorgeschrieben. Zudem wurde für die Sanierung der Kita Eckartshausen ohne Begründung ein Generalunternehmer beauftragt, obwohl das Gesetz eine Begründung verlangt.

Insgesamt wurde Büdingen laut Stadtverwaltung ein sachgerechtes und vergleichsweise effizientes Baumanagement attestiert – allerdings hätten neben den fehlenden Folgekostenberechnungen auch Kosten- und Termincontrolling, die Dokumentation und die Bedarfsbestimmung Verbesserungspotenzial.

Petra Kalbhenn (CDU), die das 130 Seiten starke Papier studiert hatte, nannte weitere Punkte, beispielsweise: fehlendes Risiko- und Qualitätsmanagement, keine Fortbildungsstatistik, unzureichende Beschlussfassungen durch die Stadtverordnetenversammlung und unzureichende Infos an die Stadtverordneten. „Anhand der festgestellten Defizite und Mängel wurde ein Ergebnisverbesserungspotenzial von bis zu 780 000 Euro bei einem untersuchten Bauvolumen von 33,6 Millionen Euro festgestellt“, rechnete Kalbhenn vor. Wie die Christdemokratin erklärte, müsse eine Verwaltung heutzutage wie ein Unternehmen geführt werden. Sie beantragte, die Optimierungsempfehlungen im Detail herauszuarbeiten und dem Haupt- und Finanzausschuss bis Ende Januar vorzulegen. Das Parlament gab ihrem Antrag grünes Licht. Gunnar Bähr (Pro Vernunft) monierte die fehlenden Folgekosten: „Immer haben wir vor den Folgekosten gewarnt!“ Als Beispiel nannte er die Bäume in der Bahnhofsallee. „Es hieß, wir finden Paten, die die Baumscheiben pflügen.“ Doch nun gäben die Baumscheiben ein ungepflegtes Bild ab.

Ernst Henke (FWG) widersprach Kalbhenn allerdings: „Eine Verwaltung ist kein Unternehmen, das kann man nicht vergleichen. Einen Controller für Hunderttausende Euro im Jahr können wir uns nicht leisten.“

Bürgermeister Erich Spamer merkte schmunzelnd an, der Christdemokratin seien sicher auch die „vielen Ungereimtheiten“ bei den Stadtwerken aufgefallen.

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Feierstunde im Zeichen der Freundschaft

(co). Herzberg, am 29. September 1990: Nur wenige Tage vor der Wiedervereinigung der beiden...

[Mehr](#)

Gegen Ende die Gretchenfrage

(jub). Wirklich Farbe bekennen sollten die beiden Büdinger Bürgermeisterkandidaten nur...

[Mehr](#)**Stromkonzerne geschockt!
Elektriker packt aus**

46jähriger verrät in seinem Video
1 geheimen Trick mit dem Sie
Ihre Stromrechnung massiv
senken...

ANZEIGE

[Mehr](#)**Erich Spamer siegt im Wahl-
krimi**

(my). Es war ein Thriller, der an
die Nerven ging: Erich Spamer
(FWG) bleibt Bürgermeister der...

[Mehr](#)**„Umgang mit Verantwortung
ändern“**

(red). „Büdingen steht vor gewal-
tigen Herausforderungen. Viele
Aufgaben gehen in ihrer Bedeu...

[Mehr](#)**Sonnenenergie für jedermann**

Eine Mini-Fotovoltaik-Anlage für
unterwegs – geht das? Lesen Sie
hier weiter!

SPONSORED

[Mehr](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

Diese Webseite verwendet Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu personalisieren und Zugriffe zu analysieren. Informationen darüber, wie Sie diese Webseite verwenden, werden an Google weitergegeben. Durch die Nutzung dieser Webseite stimmen Sie der [Cookie-Nutzung](#) zu.

[Schließen](#)